



BETRIEBSANLEITUNG KREISELEGGE

ORBIT



Regent



Achtung!

Vor Inbetriebnahme des Gerätes die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise unbedingt lesen und beachten!

Bedienungsanleitung für künftige Verwendung bitte sorgfältig aufbewahren!

Werksvertretung bzw. Händler

Regent Pflugfabrik GmbH

**Bahnhofstraße 105
4800 Attnang-Puchheim
Austria**

www.regent.at



Inhaltsverzeichnis

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

1.2. Falscher Gebrauch, vernünftigerweise vorhersehbar:

1.3. Lärm

1.4. Gefahren im Betrieb:

1.5. Vorgehensweise bei Verletzungen, Störungen oder Schaden:

2. An- und Abbau der Kreiselegge

2.1. Anbau der Kreiselegge an den Schlepper

2.2. Abstellen und Abbau der Kreiselegge

3. Einstellungen an der Kreiselegge

3.1. Tiefeneinstellung

3.2. Tiefeneinstellung Prallschiene

3.3. Tiefeneinstellung Planierschildes

3.4. Verstellen der Rotorengeschwindigkeit

4. Betrieb der Kreiselegge

4.1. Vor der Inbetriebnahme

4.2. Betrieb

5. Transport

6. Wartung

6.1. Vor der ersten Inbetriebnahme

6.2. Nach den ersten 8 Betriebsstunden

6.3. Alle 8 Betriebsstunden

6.4. Alle 50 Betriebsstunden

6.5. Nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 500 Betriebsstunden

6.6. Alle 1000 Betriebsstunden

7. Gewicht und Lastaufnahme

8. Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften



1. Bestimmungsgemäße Verwendung:

Die Regent Kreiselegge ist ausschließlich für den dafür vorgesehenen Einsatz zu verwenden.

Jede andere Verwendung und jeder nicht übliche Einsatz ist unsachgemäß und nicht bestimmungsgemäß.

Für daraus entstehende Schäden haftet der Hersteller nicht! Das Risiko bei einer unsachgemäßen Verwendung trägt allein der Benutzer.

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungsanleitung ist Teil der bestimmungsgemäßen Verwendung.

Es ist darauf zu achten, dass die Regent Kreiselegge nur von jenen Personen benutzt, gewartet und instand gesetzt wird, welche die Betriebsanleitung gelesen haben oder über sämtliche Gefahren unterrichtet und mit solchen Arbeiten vertraut sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften sind zu beachten und einzuhalten.

An der Maschine vorgenommene eigenmächtige Veränderungen und daraus entstehende Schäden, schließen eine Haftung des Herstellers aus.

Die Kreiselegge, ist eine Maschine die ausschließlich in der Landwirtschaft benutzt werden darf, und zwar zum Vorbereiten, Bearbeiten und Zerkleinern des Bodens. Die Maschine wurde entworfen, um von nur einem Fahrer genutzt zu werden. Während der Arbeitsphasen muss sich der Fahrer am Führerplatz befinden. Die Maschine kann auch auf Erdböden mit kleinen Steinen arbeiten.

1.2 Falscher Gebrauch, vernünftigerweise vorhersehbar:

Es ist absolut verboten, den Traktor mit angebautem Gerät durch Personen ohne entsprechendem Führerschein, ohne Erfahrung oder ohne gute körperliche und geistige Verfassung bedienen zu lassen.

Teile der Maschine nicht zum Klettern nutzen.

Steuerhebel und biegsame Schläuche nicht zum Einhaken nutzen.

Schutzvorrichtungen nicht entfernen, fehlende oder defekte Schutzvorrichtungen sofort erneuern, Maschine solange nicht in Betrieb nehmen.

Keine Erdböden mit großen Steinen bearbeiten, Gefahr des Werkzeugbruchs.

Es ist absolut verboten, Personen oder Tiere auf dem Gerät zu transportieren.

1.3 Lärm, Vibrationen

- Schalldruck LpAm (A): dB 82,1
- Schalleistung LwA (A): dB 98,6
- WARNUNG: Gehörschutz TRAGEN
- Vibrationen sind unter 2,5 m/s² für die oberen Körperteile des Fahrers und unter 0,5 m/s² für die sitzenden Körperteile des Fahrers.



1.4 Gefahren im Betrieb:

Quetschgefahr. Bereich zwischen Maschine, Traktor und Dreipunkt-Anschluss während der Einhak- und Abhak-Phasen und des Gebrauchs und Stehens der Maschine mit laufendem Motor.

Quetschgefahr. Bereich zwischen Maschine und Trittebene während der Senk-Phase der Maschine für den Arbeitsbeginn, Parken und routinemäßige Wartung.

Gefahr von Aufkommen von Gegenständen. Während des Arbeitsbetriebes ist es möglich, dass sich das Aufkommen von Gegenständen wie Steine von der Hinterseite der Maschine nachweisen lassen. Wenigstens 50 m Abstand von Passanten, Straßen, Wegen, bewohnte Flächen usw. halten.

Kippgefahr. Nicht parken oder halten auf Erdflächen im Abhang.

1.5. Vorgehensweise bei Verletzungen, Störungen oder Schaden:

- Den Traktor abstellen, Feststellbremse anziehen.
- Die verletzte Person aus dem Gefahrenbereich bergen und erste Hilfe leisten. Eigenschutz beachten.
- Falls die Person mit den Kleidern in Maschinenteile verwickelt ist; Kleider auftrennen um die Person zu befreien.
- Notruf wählen, weitere Ersthelfer zur Hilfe rufen..

Im Fall einer Blockage der Maschine, oder in Folge einer Fehlfunktion bzw. eines Defekts wie folgt handeln:

- Traktor abstellen, Feststellbremse anziehen.
- Die Ursache der Blockage oder des Defekts feststellen.
- Bei verwickelten Gegenständen (Seile, Ketten, Drähte,...) Zapfwellenstummel frei stellen (ohne Widerstand und nur mit Rohr oder Werkzeuge in den Rotorbereich greifen. Es besteht Gefahr des ruckartigen losdrehen der Rotorzinken bei Befreiung von Fremdkörpern.
- Ggf. Fachwerkstatt aufsuchen oder technischen Überprüfung in die Wege leiten.

Im Falle von Rauchaustritt oder offensichtlichen Zeichen eines Brandes an einer Stelle der Maschine wie folgt handeln:

- Den Traktor abstellen, Feststellbremse anziehen.
- Wenn gefahrlos möglich; Traktor vom brandgefährdeten Objekt entfernen.
- Löschen des Brandes mittels CO₂ Feuerlöscher.
- Um die Maschine wiederherzustellen; technische Überprüfung in die Wege leiten.



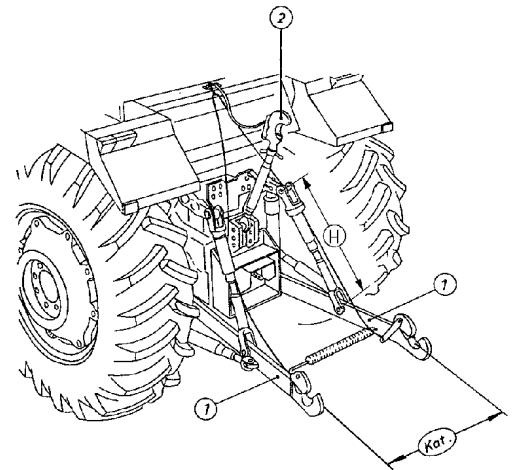
2. An- und Abbau der Kreiselegge:

Reifendruck:

Der Luftdruck, besonders in den Schlepperhinterreifen, muss beidseitig gleich sein.

2.1. Anbau der Kreiselegge an den Schlepper:

- a) Hydraulikanlage des Schleppers auf Lagesteuerung stellen.
- b) Unterlenker (1) der Schlepperhydraulik links und rechts auf gleiche Höhe (H) einstellen.
- c) Achten Sie darauf, dass die Kategorie des Schlep-
pergestänges (=Schultermaß) mit der des Gerätes
übereinstimmt! (Kat. II = 825, Kat. III = 965 mm)
Wenn nötig Pendellasche umtauschen.
- d) Unterlenker (1) der Schlepperhydraulik in die Pen-
dellaschen der Kreiselegge einhängen und sichern.
Durch das Umstecken der Pendellasche in Längs-
richtung
kann eine grobe Anpassung an die Gelenkwellenlän-
ge erfolgen.
- e) Die Gelenkwelle am Schlepper anstecken.
(Beim Ersteinbau muss die Gelenkwelle an die optimale Länge angepasst werden - siehe
Bedienungsanleitung des Gelenkwellenherstellers)
Danach unbedingt die Sicherungskette der Gelenkwelle an der Schlepperseite einhängen,
ansonsten können Sie von der Gelenkwelle im Betrieb erfasst werden!
Spannketten oder Arretierungsgestänge links und rechts gleichmäßig einstellen, dass die
Kreiselegge im ausgehobenen Zustand (Transportstellung) fixiert ist.
An der Gelenkwelle befinden sich bei Anlieferung die Sicherheits- und Betriebshinweise
des Gelenkwellenherstellers. Diese sind unbedingt zu beachten und sollten für spätere Ver-
wendung aufbewahrt werden.
- f) Oberlenker einhängen und Länge so wählen dass die Kreiselegge waagrecht angebaut ist,
damit die Gelenkwellenstummel parallel zueinander stehen.
- g) Die Aushubhöhe muss begrenzt werden, da es sonst zu einer starken Abwinkelung der
Gelenkwelle kommen kann – Bruchgefahr.
- h) Nach dem Anhängen der Kreiselegge ist für ausreichenden Frontballast zu sorgen (siehe
Betriebsanleitung des Schlepperherstellers).



2.2. Abstellen und Abbau der Kreiselegge:

Die Kreiselegge muss immer auf festen und ebenen Boden abgestellt werden.
Gehen Sie beim Abbau wie folgt vor:

- a) Kreiselegge auf den Boden absenken, Oberlenker abkoppeln.
- b) Gelenkwelle abkoppeln und in den dafür vorgesehenen
Bügel einhängen und gegen Verschmutzung schützen.
- c) Unterlenker abkoppeln und wegfahren.



3. Einstellungen an der Kreiselegge:

Einstellungen an der Kreiselegge dürfen nur bei abgeschalteter Gelenkwelle vorgenommen werden!

3.1. Tiefeneinstellung:

Die Einstellung der Arbeitstiefe erfolgt über die Bolzen im Lochraster.

(Je höher die Walze eingestellt ist, umso tiefer arbeitet die Kreiselegge und umgekehrt).

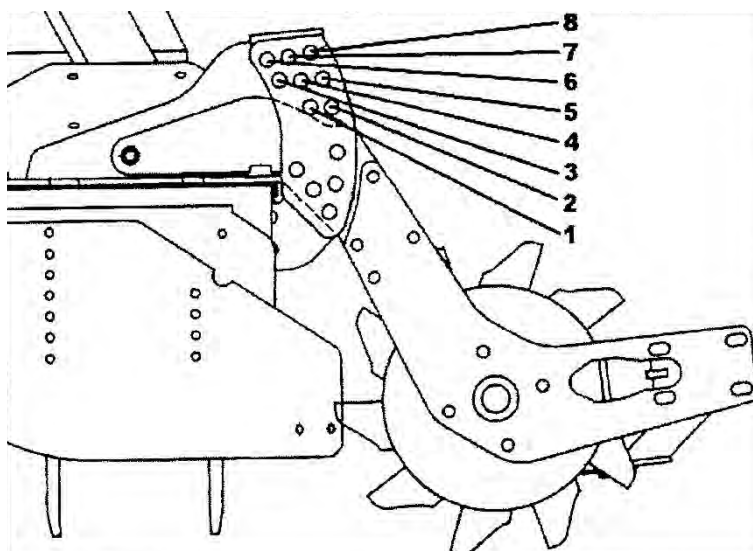
Die Absteckmöglichkeiten sind der Reihenfolge von 1-8 vorzunehmen und ergeben eine Tiefenänderung um jeweils 2,5 cm, wobei auf eine beidseitig gleiche Einstellung zu achten ist.

Für die Feinabstimmung kann der Oberlenker um 1-2 Umdrehungen verlängert oder gekürzt werden.

Die oberen Löcher werden zum Abstecken der Walze in der Höhe benützt. Sie können mit dem 2. Bolzen die Walze nach unten begrenzen, indem Sie den Bolzen unter dem Walzenarm abstecken.

Damit fällt die Walze beim Anheben nicht ganz nach unten und die Kreiselegge muss beim Wendevorgang nicht so hoch ausgehoben werden.

(Nach jedem Umstellen der Nachlaufwalze ist auch das Planierschild und die Prallschiene neu einzustellen)



3.2. Tiefeneinstellung der Prallschiene hinten:

Diese Wunschausrüstung dient zum Einneben und zerkleinern des Bodens hinter den Rotoren.

Mit den Spindeln kann die Prallschiene in der Höhe verstellt werden.

Die Zentimeterskala dient zur gleichmäßigen Einstellung.

Vor Arbeitsbeginn Prallschiene hochstellen, Einstellen der Arbeitstiefe und anschließend die Prallschiene dazu einrichten.

Nach jeder Tiefenverstellung der Kreiselegge muss auch die Prallschiene neu eingestellt werden.

Die Prallschiene darf nicht zu tief eingestellt werden, ansonsten kommt es zu Beschädigungen durch Überlastung.

3.3. Tiefeneinstellung des Planierschildes vorne:

Diese Wunschausrüstung dient zum groben Einneben des Bodens vor den Rotoren.

Die Höhenverstellung erfolgt über den Lochraster in der Montagewiseite.

Weiters ist vorzugehen wie unter Punkt 3.2.



3.4. Verstellen der Rotorengeschwindigkeit:

Durch das Umdrehen oder Tauschen der hinteren Zahnräder im Wechselgetriebe kann die Rotorengeschwindigkeit an die Bodenverhältnisse und Fahrgeschwindigkeit angepasst werden.

Dazu muss die Kreiselegge nach vorne geneigt werden um beim Abnehmen des Getriebedeckels das Austreten von Öl zu verhindern. Die Zahnräder herausnehmen und umdrehen oder durch eine andere Kombination ersetzen.

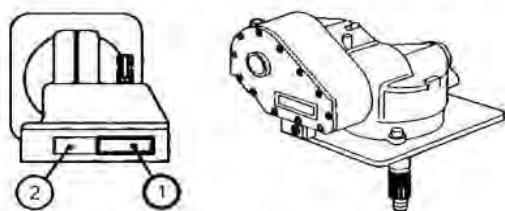
Getriebedeckel wieder schließen und auf Dichtheit prüfen.

ACHTUNG:

- Zahnräder unterschiedlicher Radpaarungen nicht austauschen.
- Vor dem öffnen des Gehäuses warten bis das Öl abgekühlt ist.

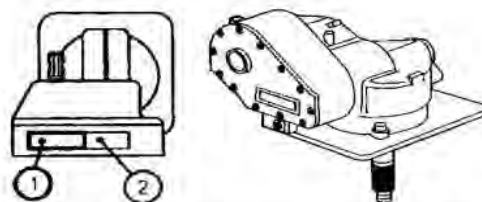
Tabelle über die serienmäßige Ausstattung der Kreiselegge mit Zahnrädern ab Werk.

Orbit M/S



1 / 2	26/39	29/36	39/26	36/29
540 U/min			344	285
750 U/min	212	256	477	395
1000 U/min	283	341		

Orbit VS



1 / 2	26/39	29/36	32/33	33/32
1000 U/min	283	341	411	437



4. Betrieb der Kreiselegge:

4.1. Vor der Inbetriebnahme:

Vor jeder Inbetriebnahme muss überprüft werden ob die Schutzvorrichtungen in ordnungsgemäßen Zustand sind.

Weiters müssen die Messer und Rotoren auf eventuelle Schäden überprüft werden.

Vor Arbeitsbeginn die seitlichen Schutzbleche herunterklappen.

Bei hydraulisch klappbaren Kreiseleggen muss zuerst die mech. Verriegelung gelöst werden, anschließend Kreiselegge langsam auseinander klappen. Dabei muss der Schlepper auf einem ebenen und festen Untergrund stehen.

Achtung!

Vor und während des Betriebes dürfen sich in unmittelbarer Umgebung der Kreiselegge keine Personen aufhalten. Gefahr durch davonfliegende Steine. Einstellarbeiten dürfen nur bei abgeschalteter Gelenkwelle vorgenommen werden!

4.2. Betrieb:

Die Gelenkwelle nur im ausgehobenen Zustand einschalten, dann Kreiselegge absenken und Schlepper anschließend auf die gewünschte Motordrehzahl bringen, mit der Kreiselegge wegfahren. Die gewünschte Arbeitsqualität ergibt sich aus der optimalen Fahrgeschwindigkeit in Zusammenhang mit der Rotordrehzahl und der Arbeitstiefe. Die max. Fahrgeschwindigkeit während der Arbeit beträgt 8km/h.

- Während der Arbeit mit der Kreiselegge sollte das Kurven fahren vermieden werden.
- Einsatz im Rückwärtsgang ist zu unterlassen.
- Beim Wendevorgang ist die Kreiselegge vollständig aus dem Boden anzuheben.
- Ein Leerlauf der Kreiselegge im ausgehobenem Zustand sollte vermieden werden.
- Achten Sie auf eine gleichmäßige Motordrehzahl bei eingeschalteter Zapfwelle, dies schont Kreiselegge und Schlepper.

5. Transport:

- Bei Kreiseleggen mit 3m Arbeitsbreite müssen vor dem Transport die seitlichen Schutzbleche hochgeklappt werden, damit wird die Transportbreite verringert.
- Bei hydraulisch klappbaren Kreiseleggen muss diese vor dem Transport zusammengeklappt werden. Zuerst müssen die Rotoren stillstehen erst dann kann mit dem Zusammenklappen begonnen werden. Zum Abschluss muss die Kreiselegge mechanisch gegen Auseinanderklappen gesichert werden.
- Im Allgemeinen gelten die Straßen- und Verkehrsrechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.
- Der Traktor ist vorne ausreichend mit Ballastgewicht zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten. Es sind mindesten 20% des Eigengewichtes der Zugmaschine auf der Vorderachse erforderlich.



6. Wartung:

Verwenden Sie nur Original- REGENT- Ersatzteile.

Die Original- "Regent" -Ersatzteile erkennen Sie durch unseren "Regent" - Schriftzug mit dem geschützten **Regent** bzw. **R**

6.1. Vor dem ersten Geräteeinsatz:

- Gerät an allen Schmierstellen schmieren, sämtliche bewegliche Teile einfetten. (z.B.: Kugeln an den Unterlenkerbolzen)
- Schrauben und Muttern nachziehen

6.2. Nach den ersten 8 Betriebsstunden:

- Überprüfen sämtlicher Schrauben auf festen Sitz.
- Im Besonderen die Halteschrauben der Messer.
- Gesamtzustand des Gerätes kontrollieren.

6.3. Alle 8 Betriebsstunden:

- Gelenkwelle schmieren, es gelten die Bestimmungen des Gelenkwellenherstellers
- Lager der Walze schmieren
- Schrauben der Messer kontrollieren
- Schrauben und Muttern kontrollieren; wenn notwendig, nachziehen.

6.4. Alle 50 Betriebsstunden:

- Ölstand im Untersetzungsgetriebe mittels Ölmaßstab (Entlüftungsschraube) überprüfen.
- Ölstand in der Getriebewanne überprüfen. Dazu einen geeigneten, sauberen, Messstab bei der Öl-Einfüllöffnung bis zum Wannenboden einstecken und die gemessene Tiefe mit der unten angefügten Zeichnung vergleichen. (Kreislege muss Waagrecht stehen).
- Zur Kontrolle: das Zahnrad muss an seiner Lauffläche zu $\frac{3}{4}$ mit Öl bedeckt sein.



6.5. Nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 500 Betriebsstunden:

- Ölwechsel Untersetzungsgetriebe (Ölfüllmenge: ~ 3,3 Liter)
- Zu verwendende Schmiermittel:

Schmierstoff Winkelgetriebe EP 220:				
ROLOIL EP220	AGIP BLASIA 220	CASTROL OPTIGEAR 220	ESSO SPARTAN 220	FUCHS RENOLIN CLP 220
MOBIL MOBILGEAR 630	SHELL OMALA OIL 220	IP MELLANA OIL 220	TOTAL CARTER EP 220	VALVOLINE EPG 220



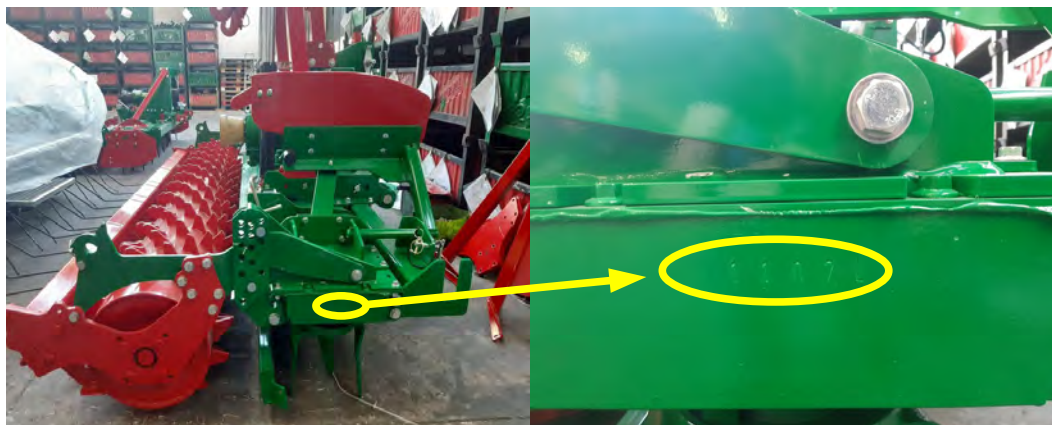
6.6. Alle 1000 Betriebsstunden:

- Ölwechsel Getriebewanne (Ölfüllmenge: ~ 1,88 Liter pro Zinkenrotor).
- Zu verwendende Schmiermittel:

Getriebefließfett EP-00 (* bis Rotorkasten Nr. V1101L):				
ROLOIL LITEX EP00	AGIP GR MU EP 00	CASTROL SUPEROL EPL/00	ELV EPEXA 00	FUCHS RENOLIT FEP/00
SHELL SIMNIA 00	IP ATHESIA EP 00	MOBIL MOBILUX EP 00	ESSO BEACON EP 00	VALVOLINE L EP 00

Getriebeöl EP-460 (* ab Rotorkasten Nr. V1101L):				
Q8 GOYA 460	VANGUARD GEARING EP 460	FUCHS RENOLIT CLP EP 460	NILS RIPRESS EP 460	ESSO SPARTAN EP 460
TOTAL CARTER EP 460	IP MELLANA EP 460	MOBIL MOBILUX EP 460	SHELL OMALA EP 460	AGIP BLASIA EP 460

* Die Rotorkastenummer ist unter dem rechten Seitenschild, an der Getriebewanne, eingestanzt. Klappen Sie zum Ablesen das rechte Seitenschild in Transportstellung. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an die Firma REGENT Pflugfabrik GmbH

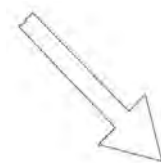


7. Gewicht und Lastaufnahmepunkte:

Das eingeprägte Gewicht am Typenschild ist jenes, dass das Gerät beim Kauf mit der jeweilig bestellten Ausrüstung hat. Wenn Teile nachgerüstet werden, so müssen diese dem Gewicht ange-rechnet werden.

Die Lastaufnahmepunkte sind am Gerät durch schwarze Hinweispfeile dargestellt. Hängen Sie die Kranhaken (mindestens 2, heben sie das Gerät niemals mit nur einem Kranhaken an) an sämtli-chen mit einem Pfeil gekennzeichneten Stellen ein.

Lastaufnahmepunkt für Kranhaken





8. Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Das angebaute Gerät, sowie der Schlepper sind vor jeder Inbetriebnahme auf Verkehrs- und Betriebssicherheit zu überprüfen!

Folgende Hinweise sind dabei zu beachten und einzuhalten:

1. Die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zusätzlich zu den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung zu beachten.
2. Am Gerät angebrachte Hinweise (Aufkleber) und deren Einhaltung sind ein wichtiger Bestandteil für einen gefahrlosen Einsatz.
3. Für die Benutzung von öffentlichen Verkehrswegen sind die Bestimmungen der jeweiligen StVO einzuhalten.
4. Mit allen erforderlichen Betätigungselementen sowie deren Funktionen unbedingt vor Arbeitsbeginn vertraut machen.
5. Das An- oder Abhängen des Gerätes am Schlepper erfordert besondere Vorsicht.
6. Kein Aufenthalt zwischen Schlepper und Gerät ohne Absicherung des Fahrzeuges gegen Wegrollen. (Feststellbremse oder Unterlegkeile verwenden)
7. Gerät nach Vorschrift ankoppeln und nur an den dafür vorgesehenen Vorrichtungen befestigen.
8. Auf ausreichende Standsicherheit achten. Dabei die Standstützen wenn vorhanden in die vorgesehene Abstell- oder Transportposition bringen.
9. Bei vorhandener Schnellkupplung auf lose hängende Auslöseschleife achten. Diese dürfen bei völlig abgesenkten Hubarmen nicht von selbst auslösen.
10. Vor jeder Inbetriebnahme und vor jedem Anfahren ist der Nahbereich des Gerätes zu kontrollieren. Es dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden. Besondere Vorsicht bei Kindern - Auf ausreichende Sicht achten!
11. Beachten Sie, dass durch angebaute Geräte und beim Einsatz von Ballastgewichten das Fahrverhalten sowie die Lenk- und Bremsfähigkeit beeinflusst wird. Achten Sie unbedingt darauf, dass das Gerät nur mit geeigneten Schleppern verwendet wird, bei denen ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit gegeben ist!
12. Dabei ist besonders bei Kurvenfahrten die Schwungmasse und die Ausladung des Gerätes zu beachten.
13. Während des Arbeitseinsatzes und beim Transport des Gerätes ist das Mitfahren verboten.
14. Zulässige Transportabmessungen, Gesamtgewichte und Achslasten beachten.
15. Erforderliche Einstellarbeiten am Gerät dürfen nur bei Stillstand des Zugfahrzeuges und unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften durchgeführt werden.
16. Der Fahrerstand darf während der Fahrt nicht verlassen werden.
17. Gerät nur mit allen vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen in Betrieb nehmen.
18. Die Betätigung von hydraulischen Dreh- und Stelleinrichtungen nur durchführen, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.
19. Im Dreh-, Schwenk- und Arbeitsbereich des Gerätes ist der Aufenthalt verboten.
20. Vorsicht, bei allen beweglichen Teilen besteht Quetschgefahr. Quetsch- und Scherstellen besonders beachten.
21. Während des Einsatzes ist der Aufenthalt für Personen im Umkreis von 3m um das Gerät strengstens verboten (ausgenommen der Bedienungsperson(en) im Fahrerstand)!

Anbau des Gerätes

1. Die Anbaukategorie des Schleppergestänges muss mit der des Gerätes übereinstimmen und genau eingestellt werden.
2. Bei An- und Abbau des Gerätes an die Dreipunktaufhängung den Steuerhebel so einstellen,



dass kein unbeabsichtigtes Heben oder Senken des Gerätes erfolgt.

3. Wird für den Dreipunktanbau die Außenbedienung der Schlepperhydraulik verwendet, dann nicht zwischen Schlepper und Gerät treten. Es herrscht in diesem Bereich Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen.
4. Der Bedienungshebel des Steuergerätes am Schlepper muss bei Straßenfahrten mit ausgehobenem Gerät gegen Senken gesichert sein.
5. Beim Transport des Gerätes muss das Dreipunktgestänge am Schlepper immer ausreichend gegen seitliche Bewegung gesichert sein.

Hydraulikanlage

1. Achtung, die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.
2. Es ist darauf zu achten, dass bei Anschluss der Hydraulikschläuche an den Schlepper die Hydraulik drucklos ist. Dies sowohl am Schlepper, als auch am angehängten Gerät.
3. Bei hydraulischen Verbindungen zwischen Schlepper und Gerät ist es von Vorteil, wenn Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden. Es werden dadurch Fehlbedienungen durch Vertauschen der Anschlüsse vermieden.
4. Die Hydraulikschläuche der Zylinder dürfen nur an den dafür vorgesehenen Steckkupplungen angeschlossen werden.
5. Regelmäßige Kontrolle aller Hydraulikleitungen am Gerät. Diese sind bei Beschädigung oder Alterung sofort auszutauschen. Die Austauschleitungen müssen dabei den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen.
6. Achtung bei der Suche nach Leckstellen:
Austretendes Hydrauliköl steht unter hohem Druck und kann schwere Verletzungen verursachen. Zur Fehlersuche geeignete Hilfsmittel verwenden. Bei eventuellen Verletzungen wegen Infektionsgefahr sofort einen Arzt aufsuchen.
7. Daher sehr wichtig:
Vor jeder Arbeit an der Hydraulikanlage unbedingt Gerät in Abstellposition absenken, Motor abstellen und gesamte Anlage drucklos machen.

Wartung

1. Sämtliche Arbeiten dürfen nur bei stillstehendem Motor und bei ausgeschaltetem Antrieb erfolgen. Zündschlüssel am Schlepper abziehen.
2. Bei erforderlichen Wartungsarbeiten am ausgehobenen Gerät dieses unbedingt mit einem geeigneten Abstützelement sichern.
3. Arbeitswerkzeuge mit scharfen Kanten oder Schneiden nur mit Arbeitshandschuhen und dem geeigneten Werkzeug wechseln bzw. einstellen.
4. Schweißarbeiten am Schlepper oder am angebauten Gerät nur nach vorherigem Abklemmen der Kabel am Generator oder an der Batterie vornehmen.
5. Stromzufuhr bei Arbeiten an der elektrischen Anlage unterbrechen.
6. Alle Schraubverbindungen am Gerät regelmäßig auf festen Sitz prüfen und bei Bedarf nachziehen.
7. Anfallende Fette und Öle richtig entsorgen.
8. Nur durch Verwendung von Original Regent Ersatzteilen sind die von uns festgelegten technischen Anforderungen gewährleistet.



Regent Pflugfabrik GmbH

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

DEUTSCH

Der Hersteller erklärt hiermit, daß die nachstehend beschriebene neue Maschine übereinstimmt mit den Bestimmungen der Maschinen Sicherheitsverordnungen - 2006/42/EG, und damit der durch sie umgesetzten Maschinenrichtlinie RL2013/167/EG in der geltenden Fassung, und zwar mit den folgenden grundlegenden Sicherheitsanforderungen wie - Zubehörteile für Lastaufnahmeeinrichtungen

- Kohärente, sichere Stellteile
- Ausreichende Stabilität
- Keine Gefahr durch Bruch der Fluidleitungen
- Sichere Steuerung gefertigt wurde.

Bei der Auslegung und dem Bau der Maschine wurden folgende Normen angewendet:
- EN ISO 12100 (Sicherheit von Maschinen)

DECLARATION OF CONFORMITY

ENGLISH

The manufacturers hereby declare that the new machine named below complies with machine safety regulations - Machine Safety Regulations (MSV), Federal Law Gazette 2006/42/EG, and, therefore, with the machine guideline RL2013/167/EG, applied by you, in the valid edition, which means it has been manufactured in accordance with the following basic safety requirements relating to:

- accessories for the load absorption device
- coherent and safe retaining parts
- sufficient stability
- no danger as a result of the breakage of fluid leads
- a safe control system

The following standards were applied when designing and constructing the machine: - EN ISO 12100 (safety of machines)

ATTESTATION DE CONFORMITÉ

FRANÇAIS

Le fabricant atteste par la présente que la nouvelle machine décrite ci-dessous a été construite dans le respect des dispositions des ordonnances de sécurité machine - 2006/42/EG et de la directive machine ayant servi de base RL2013/167/EG dans la version valable, et ce en répondant aux exigences de sécurité suivantes, à savoir:

- Accessoires pour dispositif de retenue de charge
- Organes de commande cohérents et sûrs
- Stabilité suffisante
- Aucun risque du fait de la rupture des conduites de fluides
- Commande sûre.

Lors de la conception et de la fabrication de la machine, les normes suivantes ont été appliquées :
- EN ISO 12100 (sécurité des machines)

DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ

ITALIANO

Il produttore con la presente dichiara che la nuova macchina qui in seguito descritta corrisponde alle norme descritte nei regolamenti di sicurezza - 2006/42/EG e con ciò anche alla direttiva relativa alle macchine RL2013/167/EG nella versione vigente, ed è stata costruita tenendo conto delle seguenti richieste di sicurezza:

- parti accessorie per la disposizione dei punti di carico
- parti di regolazione sicure e coerenti
- sufficiente stabilità
- nessun pericolo in caso di una rottura delle condutture dei fluidi
- guida sicura

Nella costruzione e nell'esposizione della macchina sono state applicate le seguenti norme:

- EN ISO 12100 (sicurezza delle macchine)

DECLARACION DE CONFORMIDAD

ESPAÑOL

El fabricante DECLARA por la presente que la nueva máquina descrita a continuación cumple con las disposiciones de los reglamentos de seguridad para máquinas 2006/42/EG, y de ese modo con la norma para máquinas RL2013/167/EG por ellos insta u rada en su formulación vigente, habiendo sido fabricada cumpliendo con las siguientes exigencias básicas de seguridad:

- Accesorios para dispositivos de elevación de carga
- Dispositivos de maniobra seguros y coherentes
- Estabilidad suficiente
- Ausencia de peligro por rotura de los conductos de fluidos
- Control seguro

En el dimensionamiento y la construcción de la máquina se han aplicado las siguientes normas:

- EN ISO 12100 (Seguridad de máquinas)

EGYSÉGESSÉGI NYILATKOZAT

MAGYAR

A gyártó ezzel kijelenti, hogy a továbbiakban leírt új gép megegyezik a gép biztonsági szabványokkal - 2006/42/EG és ezzel az általuk megvalósított érvényes gép rendelettel RL2013/167/EG, és hogy a következő biztonsági követelményekkel készültek:

- tartozék elem teher emelőbe rendezéssel
- összefüggő, biztos állító elemek
- kielégítő stabilitás
- veszély mentes, folyadék vezeték törés esetében
- biztos vezérlés.

A gép kivitelezése és építése a következő szabvány szerint történt: - EN ISO 12100 (Gép biztonság)

PROHLÁŠENÍ O KONFORMITĚ

ČESKY

Výrobce tímto prohlašuje, že níže popsáný nový stroj se shoduje s ustanoveními strojového bezpečnostního nařízení - 2006/42/EG, a tímto také s nimi realizovanou strojovou směrnicí RL2013/167/EG v platném znění, a byl vyroben s následujícími základními bezpečnostními požadavky jako na příklad:

- výstrojně součásti pro vybavení na zachycení zatížení
- koherentní, bezpečné regulační díly
- dostatečná stabilita
- žádné nebezpečí prasknutím fluidních vedení
- bezpečné ovládání

Při konstrukci a stavbě tohoto stroje byly použité následující normy: - EN ISO 12100 (Bezpečnost strojů)

IZJAVA O SUKLADNOSTI

HRVATSKI

Proizvođač ovime izjavljuje da je novi stroj koji je opisan u nastavku sukladan s odredbama Uredbe o sigurnosti strojeva, Savezni službeni list broj 2006/42/EG, odnosno time i sa Smjernicama o strojevima br. RL2013/167/EG u važećoj verziji, a koje su ovom Uredbom primijenjene pa je time izrađen sukladno slijedeći m osnovnim zahtjevima o sigurnosti kao što su:- dijelovi pri bora uređaja za prihvat tereta

- koherentni i sigurni izvršni dijelovi
- dostatna stabilnost
- bez opasnosti uslijed pucanja vodova za tekućine
- sigurno upravljanje.

Pri projektiranju i gradnji stroja primijenjeni su slijedeći standardi: - EN ISO 12100 (Sigurnost strojeva)

DECLARAT IE DE CONFORMITATE

LB. ROMÂNĂ

Producătorul declară prin prezenta că utilajul descris mai jos a fost fabricat în conformitate cu dispozițiile Ordonanței referitoare la siguranța utilajelor 2006/42/EG, precum și cu Dispozițiile de aplicare RL2013/167/EG prevăzute în aceasta, și anume cu respectarea cerințelor de siguranță cum sunt:

- părți accesorii pentru dispozitivul de preluarea greutății
- părți de ajustare sigure și care se unesc
- stabilitate suficient
- lipsa pericolului la spargerea conductelor cu fluid
- mecanism de comand sigur.

La proiectarea și construcția utilajului au fost aplicate următoarele norme: - EN ISO 12100 (Siguranța utilajelor)

- Input fields for machine types: Pflug, Kreiselegge, Drillmaschine, Walze, Scheibenegge, Grubber, Saatbettkombi

Type: _____ Bj: _____

S/N: _____ Attnang-Puchheim am, _____

Signature of Ing. Roland Berger, Geschäftsführer und Dokumentationsverantwortlicher

Regent Pflugfabrik GmbH
Bahnhofstraße 105
4800 Attnang-Puchheim Austria

Tel.: +43 7674 62661
Fax.: +43 7674 62207
info@regent.at

UID ATU56602117
Firmenbuch FN229714

Oberbank Vöcklabruck (A)
IBAN AT85 1512 0001 9111 9700
BIC OBKLAT2L

Oberbank München (D)
IBAN DE93 7012 0700 1001 1998 09
BIC OBKLDDEM33